

Inhalt

1.	Einleitung	7
1.1	Antizipation als Grundthema	12
1.2	Die Grundverfassung Kleistscher Helden	19
1.3	Antizipation als dramaturgisches Prinzip	27
1.4	Das stationäre Gegen-Drama	36
1.5	Formel und Metapher	38
1.6	Die Erzählungen Kleists	41
2.	Frühe Trauerspiele	51
2.1	<i>Die Familie Schroffenstein</i>	53
2.2	<i>Robert Guiskard</i>	81
3.	Die Lustspiele	90
3.1	<i>Der zerbrochne Krug</i>	93
3.2	<i>Amphitryon</i>	115
4.	Plus und Minus	147
4.1	<i>Penthesilea</i>	155
4.2	<i>Das Käthchen von Heilbronn</i>	196
5.	Staatsdramen	216
5.1	<i>Die Hermannsschlacht</i>	220
5.2	<i>Prinz Friedrich von Homburg</i>	232
	Die Antizipation des Prinzen	236
	Weitere Prämissen	239
	Dramaturgische Konsequenzen	245
	Rückzug des Kurfürsten	260
	[Das Schuldmotiv]	268
	[Spiel im Spiel]	286
	Der Schluß	293
	Anhang. Texte für den nicht fertiggestellten „Zweiten Teil“	311
	1. [Ohne Titel]	313
	2. Mythos – antik und modern	359
	Editorisches Nachwort	425